UNIVERSITÄT MANNHEIM
Fakultät für Sozialwissenschaften

Browseransicht

Newsletter der Fakultät für Sozialwissenschaften

24. September 2026

Forschung

Melanie Sauter und Cristiana Bellini reflektieren in einem **Artikel** über den Umgang humanitärer Krisen in autokratischen Regierungen, anhand der Nothilfemaßnahmen nach dem Erdbeben im Jahr 2023 in der Türkei. Die Studie basiert auf Interviews vor Ort und teilnehmenden Beobachtungen. Die Ergebnisse zeigen, dass Autokratien Notfälle nutzen, um mit Hilfe eines diskriminierenden Mechanismus der Hilfsmittelverteilung ihre Macht zu stärken. Die Kernwählerschaft wird begünstigt, während Minderheiten an den Rand gedrängt werden.

In einer neuen **Studie** untersuchten **Florian Keusch** und Kolleg*innen den Einfluss von kurz vor Ablauf der Erhebungsfrist versandten Email-Erinnerungen auf die Teilnahme an Online-Befragungen von Unternehmen. Bei Teilnehmer*innen der Experimentalgruppe stieg die Wahrscheinlichkeit der Teilnahme um 8,9 Prozentpunkte. Außerdem blieb die Teilnahmequote bei einer späteren Befragung um etwa 3 Prozentpunkte höher. Damit wurde gezeigt, dass der positive Effekt nachhaltig war.

In einem **Artikel** beschäftigt sich **Christine Emmer** mit den gesundheitlichen Folgen von Sexismus. Wiederholte Erfahrungen von Diskriminierung können zu psychischem Stress führen. Zudem greift Sexismus grundlegende menschliche Bedürfnisse wie Wertschätzung und Zugehörigkeit an und kann dadurch das Selbstwertgefühl beeinträchtigen. Sexismus ist somit nicht nur ein gesellschaftliches Problem, sondern kann sich auch negativ auf die Gesundheit auswirken.

In einem aktuellen Übersichtsartikel hinterfragt die Mannheimer Gesundheitspsychologin **Prof. Dr. Jutta Mata** die bisherige Forschung, die Essverhalten vorwiegend als individuelle Aktivität betrachtet. Sie plädiert dafür, Mahlzeiten zukünftig in ihrem sozialen Kontext zu untersuchen und Maßnahmen für eine gesündere Ernährung an diesem Ansatz auszurichten. Der Artikel erschien in Nature Reviews Psychology.

Unsere Forschenden in den Medien

Prof. Dr. Beatrice Rammstedt, Professur für Psychologische Diagnostik, Umfragedesign, Prof. Dr. Sebastian Stier, Professur für Computational Social Science und Prof. Dr. Christof Wolf, Professur für Soziologie und Sozialstrukturanalyse:

„Wissenschaftsrat empfiehlt den Aufbau einer Forschungsinfrastruktur für Daten von Online-Plattformen“: In einem Artikel im **Informationsdienst Wissenschaft (idw)** berichten Beatrice Rammstedt, Sebastian Stier und Christof Wolf über eine neue Forschungsinfrastruktur, die es ermöglichen soll Daten für die Forschung sicher zugänglich zu machen.

Prof. Dr. Christof Wolf, Professur für Soziologie, Sozialstrukturanalyse:

„Wie geht der "Alpine Divorce"-Fall nach deutschem Recht aus?“: In einem Beitrag in **Legal Tribune Online (LTO)** beleuchtet Christof Wolf den Fall einer am Großglockner erfrorenen Bergsteigerin und die Frage, ob ihr Begleiter nach deutschem Strafrecht für ihren Tod verantwortlich sein könnte.

Prof. Dr. Marc Debus, Professur für Politikwissenschaft, Vergleichende Regierungslehre:

„Neue Köpfe bringen neue Ideen“: Marc Debus spricht in einem Artikel in **zdf heute** über den Kabinettsumbau von Friedrich Merz, die Chancen für neue Reformen und die möglichen Folgen für den innerparteilichen Rückhalt des Kanzlers und die Koalition

„Wieso hat die AfD in Sachsen-Anhalt gewonnen?“: In einem Interview im **SWR1** analysiert Marc Debus das Ergebnis der Landtagswahl in Sachsen-Anhalt am 6. September.

Prof. Dr. Thomas König, Professur für Politikwissenschaft, Europäische Politik:

„Empirie gegen Hysterie“: Seit Juni erscheint ein monatlicher Podcast auf **Spotify**, in dem Thomas König mit seinem Sparringspartner Liam Gutknecht, politische Themen bespricht und empirisch einordnet.

Dr. Julian Dierkes, Dekan der Fakultät für Sozialwissenschaften:

„Resilienter als gedacht“: In einem Beitrag berichtet Julian Dierkes nach einem Besuch im **Wiarda Blog** über die Tagung des German Academic International Network.

„Mongolia's new-look parliament runs into old-style party politics“: Julian Dierkes ordnet in einem neuen Artikel im **Nikei Asia** die politischen Entwicklungen in Mongolien ein und erklärt, welche Herausforderungen die Reformen des mongolischen Parlaments gefährden könnten.

Prof. Dr. Michaela Wänke, Lehrstuhl für Konsumentenpsychologie und ökonomische Psychologie:

„Schlangestehen: Je länger, desto besser“: Michaela Wänke berichtet in dem Artikel in **Psychologie Heute**, dass lange Warteschlangen als soziale Bestätigung wirken.

Prof. Thomas Gschwend, Ph.D., Lehrstuhl für Quantitative Methoden:

„Mannheimer Politikexperte erklärt: Darum sollte die CDU an Merz festhalten“: Im Gespräch mit dem **Mannheimer Morgen** erklärt der Politikwissenschaftler Thomas Gschwend, warum die CDU trotz der jüngsten Wahlergebnisse an Friedrich Merz als Parteivorsitzendem festhalten sollte.

** Um die Paywall zu umgehen, versuchen wir, die Artikel über die Bibliotheksabonnements der Universität Mannheim zur Verfügung zu stellen. Um die Artikel zu lesen, müssen Sie mit eduroam oder VPN verbunden sein.*

Fakultät

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) fördert mit ca. 600.000 Euro eine Studie der Mannheimer Psychologin **Prof. Dr. Tina In-Albon**, die das Psychotherapie-Angebot für Jugendliche verbessern soll. Die Studie setzt dabei an die Wirksamkeit von Online-Therapie-Angeboten für Jugendliche, sowie eines transdiagnostischen Ansatzes zu prüfen. Jugendliche im Alter von 14 bis 18 erhalten zehn Online-Sitzungen mit einer Gesamtdauer von acht bis zwölf Wochen und werden dabei von E-Coaches begleitet. Die Studie wird zeitnah beginnen und läuft über drei Jahre.

Die Mannheimer Sozialpsychologin **Dr. Lotte Pummerer** ist Teil einer neuen **DFG-Forschungsgruppe**: „Jenseits des Wahnsinns: Die Analyse von Verschwörungsüberzeugungen unter Berücksichtigung von deren Vorteilen“. Sie untersuchen welche Funktionen Verschwörungstheorien für Einzelne, Gruppen und Gesellschaften erfüllen können. Methodisch wird die Forschungsgruppe auf Experimente, Verhaltensdaten, Längsschnittstudien, Experteninterviews, Inhaltsanalysen sowie digitale Daten, etwa in Social Media, zurückgreifen.

Ausschreibung: **Faculty Mobility-Landesprogramme 2027**
Die Partnerschaft im Bereich der Hochschulbildung zwischen dem Land Baden-Württemberg und dem Bundesstaat Oregon besteht seit 1968. Das Programm sieht durch die Förderung des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg auch den Austausch zwischen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern vor.

Katrin Fischer, wissenschaftliche Mitarbeiterin und **Prof. Dr. Corina Aguilar-Raab**, Lehrstuhlinhaberin für Klinische Psychologie, Interaktions- und Psychotherapieforschung, haben eine Forschungsförderung der Systemischen Gesellschaft (SG) für die SOFTA-Studie eingeworben. Gefördert wird die psychometrische Evaluation eines Beobachter*innen-Fragebogens zur Erfassung der therapeutischen Allianz im Mehrpersonensetting.

Das Förderprogramm „**Initiativen in der Gleichstellung**“ der Universität Mannheim unterstützt selbstinitiierte Projekte und Maßnahmen zur Förderung der Gleichstellung. Gefördert wurden bereits unter anderem Schreib-Retreats, Summerschools, Gastvorträge und Forschungsvorhaben. Pro Projekt können 250 bis 1.000 Euro für Personal-, Reise- und Sachkosten beantragt werden, sofern keine andere Finanzierung verfügbar ist.
Weitere Informationen zu Förderkriterien, Voraussetzungen und Antragstellung finden Sie **hier.**

Der Europäische Forschungsrat (European Research Council, ERC) hat die Mannheimer Politikwissenschaftlerin **Dr. Keonhi Son** mit einem seiner begehrten Starting Grants ausgezeichnet. Sie erhält knapp 1,5 Millionen Euro, um zu untersuchen, welche Rolle weibliche Abgeordnete bei der Entstehung sozialer Rechte und Arbeitsrechte von Frauen in entwickelten Industrieländern spielten.

Personal

Mit großer Trauer nehmen die Universität Mannheim und die Fakultät für Sozialwissenschaften Abschied von **Dr. Martin Brandt**, der am 27. Juli 2026 plötzlich und unerwartet verstorben ist. Das Online-Kondolenzbuch finden Sie hier.

Zum 01.08.2026 folgte **Dr. Jana Berkessel** einem Ruf auf die Professur „Psychologie der Religion“ am "Institute for Social Sciences of Religions (ISSR)“ an der Universität Lausanne (Schweiz). Sie ist dort Assistenzprofessorin mit Tenure Track und baut ein neues Team in der Sozial- und Persönlichkeitspsychologie auf, mit dem sie sowohl die sozioökologischen Ursachen und historischen Entwicklungen von Religiosität, als auch die Konsequenzen für Gesundheit und Wohlbefinden untersuchen möchte.

Oliver Rittmann, ein Mannheim Alumnus, tritt am 1. September seine Stelle als Assistant Professor (tenure track) an der LSE an. Oliver Rittmann gehörte zur 2019er-Kohorte des CDSS und der Betreuer

war Prof. Gschwend. D.h. er ist ein Mannheim Alumnus, promoviert an der Mannheim Graduate School (CDSS - The Center for Doctoral Studies in Social and Behavioral Sciences).

Frau **Prof. Dr. Corina Aguilar-Raab** wurde mit Beschluss des Vorstandes der Bundespsychotherapeutenkammer als stellvertretendes Mitglied in den Beirat bis Ende 2028 berufen. Der **Wissenschaftliche Beirat Psychotherapie (WBP)** ist das gemeinsame wissenschaftliche Beratungsgremium der Bundesärztekammer und der Bundespsychotherapeutenkammer. Er erstellt Gutachten zur wissenschaftlichen Anerkennung psychotherapeutischer Verfahren und Methoden und berät auf dieser Grundlage Behörden sowie Fachverbände; darüber hinaus setzt er Impulse für die Weiterentwicklung der Psychotherapie- und Versorgungsforschung.

Campus

Die **VolkswagenStiftung** bietet ein neues Förderprogramm an. **NEXT - "Dual Use" von Ideen und Konzepten aus den Geistes- und Sozialwissenschaften** fördert Projektvorhaben zur Frage, was passiert, wenn Theorien und Denkfiguren aus ihrem ursprünglichen Kontext gelöst und für nicht-intendierte Zwecke genutzt werden. Bis zum **6. Oktober 2026, 14.00 Uhr** können sich Projektteams von 2 bis 3 Forschenden bewerben.

Die Universität Mannheim zeigt unter dem Titel **"Trash People - 30 Jahre um die Welt"** vom 28. September bis 15. Oktober eine Jubiläumsausstellung des Aktionskünstlers HA Schult im Ostflügel des Schlosses. Ein Begleitprogramm mit Teilnahme des Künstlers rundet die Ausstellung ab. Die Projekt regt dazu an, über unseren Umgang mit Ressourcen, Konsum und Umwelt nachzudenken.

Die **Villa Vigoni** schreibt gemeinsam mit der **DFG** ein **Veranstaltungsprogramm** zur Förderung der Geistes- und Sozialwissenschaften in Deutschland und Italien aus. Ziel des Programms ist die Mobilisierung neuer Verbindungen sowie die Exploration aktueller Herausforderungen der Wissenschaften. Professor*innen können bis zum **1. Dezember 2026** ein Projekt einreichen. Im Mittelpunkt steht die intensive Auseinandersetzung im Gespräch, die sich bewusst von den üblichen Konferenzformaten unterscheidet.

Events

28. Sep.	**(Online-) Einführung in die Literatur - und Informationsrecherche für die Psychologie**
07. Okt.	**Intensivkurs zur Studienorientierung**
13. Okt.	**Infoveranstaltung: Fördermöglichkeiten der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) für Postdocs**
19. Okt.	**Perspectives Matter. Aktionswoche für Vielfalt, Teilhabe und Chancengerechtigkeit**
21. Okt.	**Campusführung**

Alle Veranstaltungen finden Sie im Eventkalender auf unserer **Webseite.**

Fotocredits (v.o.n.u.): Anna Logue, Alexander Münch, Farina Stock, Alexander Münch, Lotte Pummerer, Tina In-Albon, Anna Logue, 123rf_primagefactory, Alexander Münch, Jan Kubasta, Alexander Münch, Anna Logue, Alexander Münch, volkswagenstiftung, Alexander Münch, Villa Vigoni.

Universität Mannheim, Fakultät für Sozialwissenschaften, A 5, 6, 68159 Mannheim
www.sowi.uni-mannheim.de

Browseransicht Newsletter abbestellen Datenschutzerklärung Impressum